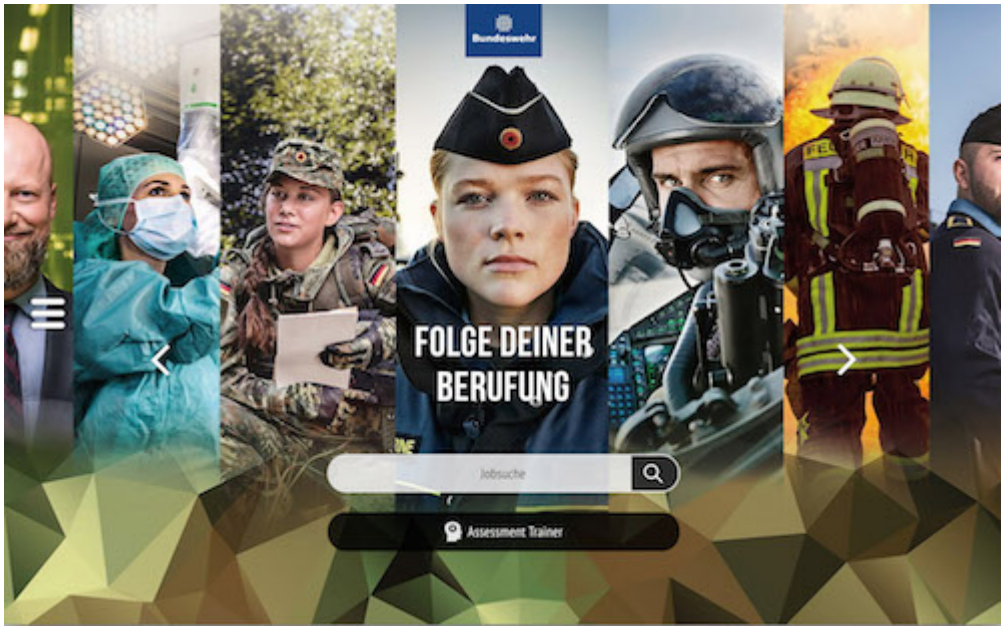
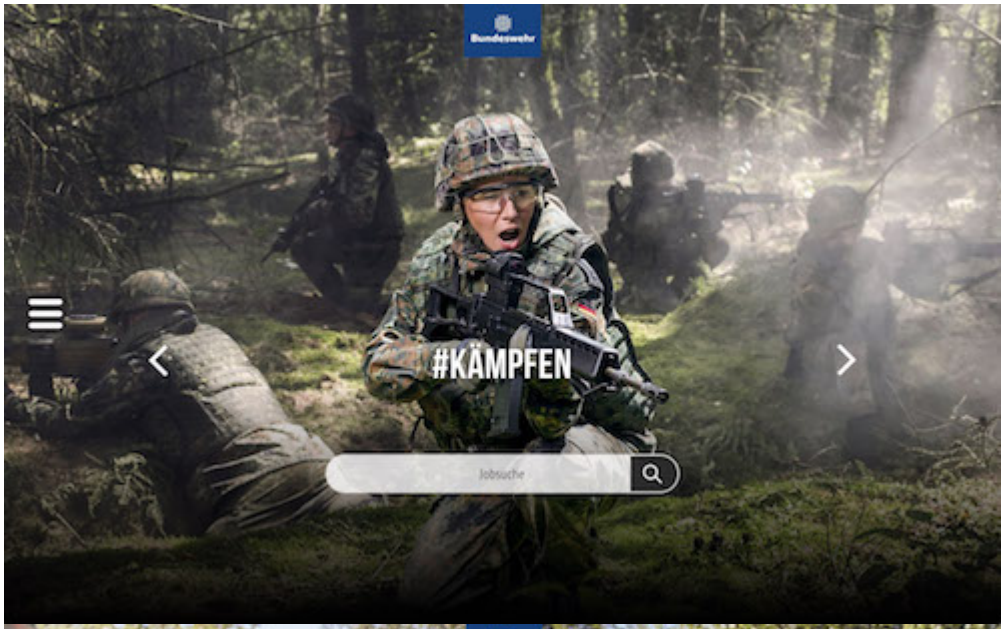
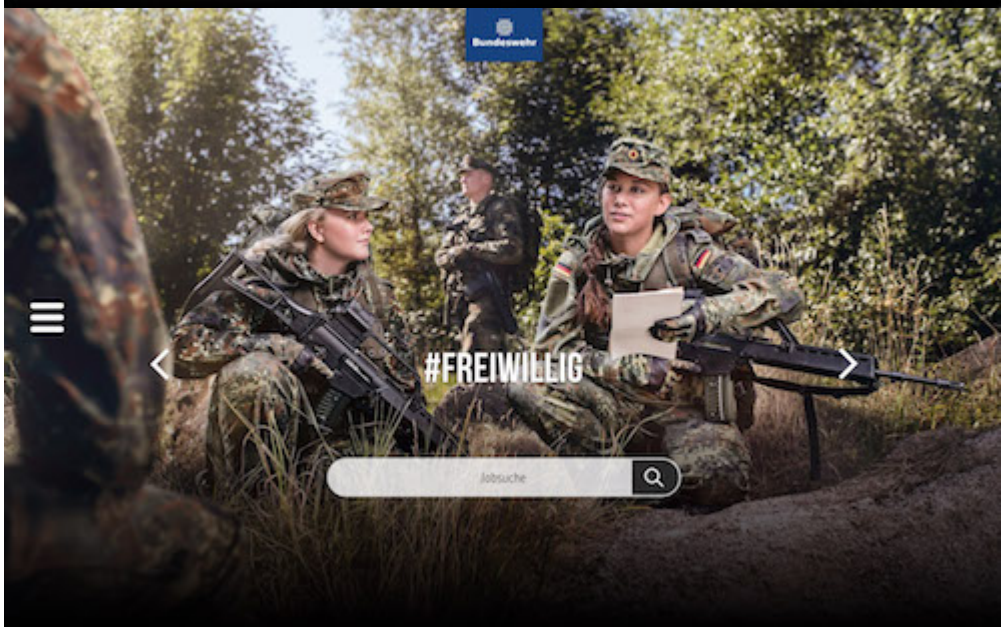
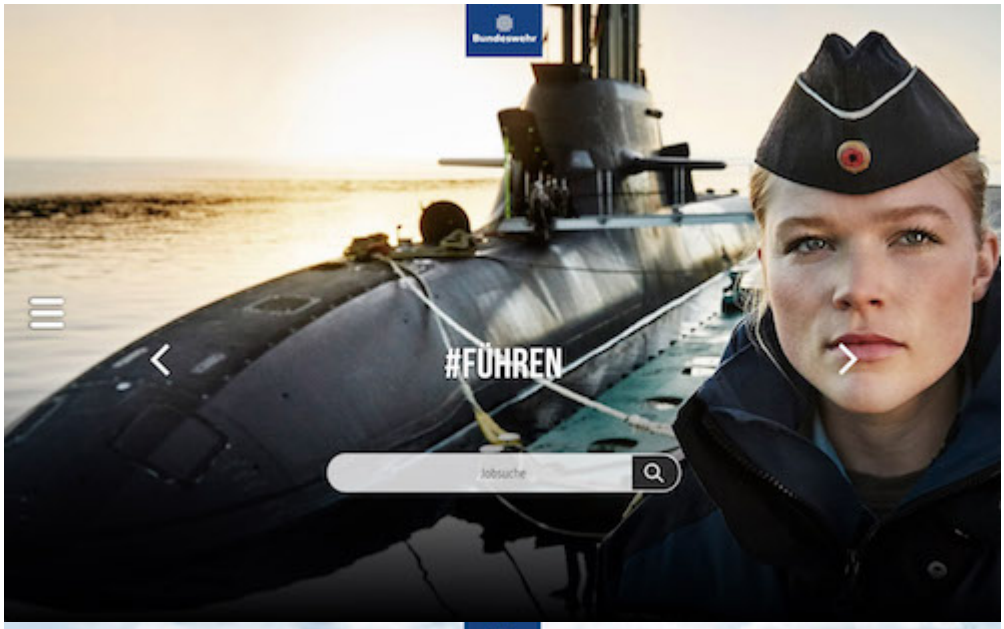


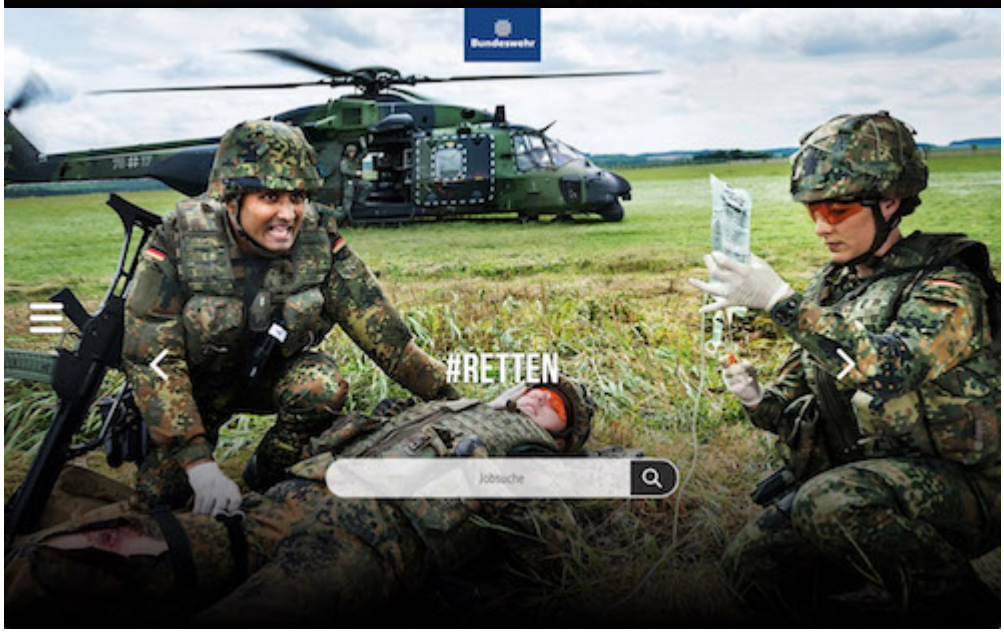
Tobias Riegel hatte für die NachDenkSeiten bereits in der letzten Woche die Plakatkampagne der Bundeswehr kritisiert. Nun hat die Bundeswehr auch ihr Anwerbungsportal bundeswehrkarriere.de mit neuen Motiven gestaltet, die zuallererst die Frage aufwerfen, ob die Bundeswehr-Webpräsenz vielleicht von Spaßvögeln gehackt wurde. Hinter Tags wie #Kämpfen oder #Führen sucht die Bundeswehr nun online und offline Nachwuchs … oder sollte man besser sagen Kanonenfutter? Die NachDenkSeiten dokumentieren die neuen Plakate ohne weitere große Worte … denn sie sprechen im schlimmsten Sinne des Wortes für sich. Mit der Parlamentsarmee mit ihren Staatsbürgern in Uniform hat diese neue Bundeswehr nicht mehr viel zu tun. Von **Jens Berger**.




#KÄMPFEN
Jobsuche


#FREIWILLIG
Jobsuche





Die Motive werden offenbar auch offline plakatiert:


STRÖER
MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.
#KÄMPFEN
FOLGE DEINER BERUFUNG.
bundeswehr karriere.de
Bundeswehr



Und hier noch einmal die Motive, mit denen die Bundeswehr während der Spielemesse Gamescon für Fassungslosigkeit sorge:


„Mehr Open World geht nicht!“
bundeswehrkarriere.de
„Multiplayer at its best!“
bundeswehrkarriere.de